

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0084/2017
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	26.04.2017
Ergebnisse 2016 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Friedhofs- und Bestattungswesen und des Sonderbudgets Betriebshof		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Frau Doris Lehner		
Beratungsfolge	11.05.2017	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	22.05.2017	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2016 eine Unterdeckung in Höhe von 501.349,03 Euro aus. Der Verlust wird in die nächste Kalkulationsperiode vorgetragen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abfallbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2016 eine Unterdeckung in Höhe von 322.162,64 Euro aus. Unter Berücksichtigung der bestehenden Sonderrücklage, die aufgelöst wird, wird das verbleibende Defizit in Höhe von 131.600,75 Euro in die nächste Kalkulationsperiode vorgetragen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2016 eine Überdeckung in Höhe von 45.129,60 Euro aus. Nach Abzug des Verlustvortrages aus 2015 in Höhe von 9.835,47 Euro werden 35.317,85 Euro einer Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2016 eine Unterdeckung in Höhe von 110.910,96 Euro aus. Das Defizit wird nicht in die nächste Kalkulationsperiode vorgetragen.

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2016 eine Unterdeckung in Höhe von 1.508.793,70 Euro aus. Das Defizit wird nicht ins Jahr 2017 vorgetragen.

Aufgetretene Ausgabenüberschreitungen bei den oben genannten Budgets werden genehmigt.

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
und
b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Das Sonderbudget Abwasserbeseitigung schließt 2016 mit einem Rechnungsergebnis von insgesamt -501.349,03 Euro. Die Ausgaben sind zu 91,96 % durch Einnahmen gedeckt.

Die Gebühreneinnahmen für das Jahr 2016 betragen 5.697.258,92 Euro, sie teilen sich in Einnahmen aus Niederschlagwassergebühren in Höhe von 1.532.738,92 Euro, und Einnahmen aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 4.164.520,00 Euro.

Die Einnahmen aus den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur Kläranlage Theuern betragen 32.719,14 Euro, die sonstigen Einnahmen betragen 673,84 Euro.

Die gesamten Einnahmen des Rechnungsjahres 2016 belaufen sich auf 5.730.651,90 Euro.

Die Ausgaben 2016 betragen 7.153.149,27 Euro. Daraus errechnet sich ein Anteil für die Straßenentwässerung in Höhe von 921.148,34 Euro, von den restlichen Ausgaben sind 4.658.830,65 Euro der Schmutzwasserentsorgung und 1.573.170,28 Euro der Regenwasserentsorgung zuzurechnen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Ausgaben um 299.966,61 Euro erhöht. Die wesentlichen Veränderungen liegen in einer Steigerung der Unterhaltsausgaben für das städtische Kanalnetz in Höhe von 280 T Euro, eine Steigerung gibt es auch bei den Zuweisungen an den Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck (ZAB) von 50 T Euro. Geringere Ausgaben sind dagegen bei den Inneren Verrechnungen angefallen, die Abweichung beträgt -81 T Euro.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 501.349,03 Euro.

Mit dem Defizit aus der Abrechnung 2015 in Höhe von 1.011.372,65 Euro erhöht sich der Verlustvortrag für den nächsten Kalkulationszeitraum auf 1.512.714,58 Euro.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Für das Sonderbudget Abfallbeseitigung errechnet sich im Abrechnungsjahr 2016 ein Defizit in Höhe von 322.162,64 Euro. Die Ausgaben sind zu 85,10 % von den Einnahmen gedeckt.

Die Gebühreneinnahmen betragen 1.687.142,30 Euro, sie sind gegenüber dem Vorjahr um 27.468,81 Euro angestiegen. Dies entspricht einem Plus von 1,66 %, und ist auf die gestiegenen Tonnenlitermengen zurückzuführen.

Die anderen Einnahmen sind dagegen um 18.240,17 Euro zurückgegangen. Dabei beträgt der Rückgang der Einnahmen aus der Sperrmüllsammlung und Wertstoff- und Papiervermarktung -10.157,63 Euro gegenüber dem Vorjahr, der Rückgang der Einnahmen aus Erstattungen des ZMS (Zweckverband Müllverwertung Schwandorf) beträgt -15.928,45 Euro.

Die Gesamteinnahmen 2016 belaufen sich auf 1.839.283,82 Euro (Abweichung zum Vorjahr +9.228,64 Euro).

Die Ausgaben des Jahres 2016 betragen 2.161.446,46 Euro. Sie liegen 111.200,90 Euro über denen des Vorjahres, ein Plus von 5,42 %. Die Ausgaben sind damit höher angestiegen als die Einnahmen. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Zum einen schlagen auch hier die gestiegenen Litermengen zu Buche, bei den Kosten für die Müllabfuhr zum Beispiel, ein Plus in Höhe von 16.998,83 Euro. Die Ausgaben für die Wertstoffentsorgung sind 53.782,19 Euro höher als 2015, in erster Linie verursacht durch gestiegene Grüngutsammelmengen (30 T€) und höheren Preisen bei der Biomüllkompostierung (21 T€). Auch durch die Ausschreibung der Verträge sind höhere Kosten entstanden, Sachverständigenkosten in Höhe von 31 T€. Die Abrechnung des Entsorgungsentgelts an den ZMS weist ebenso eine Steigerung aus in Höhe von 37 T€, allerdings waren in den Ausgaben noch 2 Abrechnungsmonate zum „alten“ Entsorgungsentgelt enthalten gewesen. Einen Rückgang gab es dagegen bei den Verwaltungskostenbeiträgen in Höhe von 33.682,88 Euro.

Insgesamt fällt das Ergebnis 2016 um 101.972,26 Euro schlechter aus als das Ergebnis des Jahres 2015.

Das Defizit in Höhe von 322.162,64 Euro wird zum einen durch die bestehende Sonderrücklage gedeckt (Stand 31.12.2016 190.561,89 Euro), die dadurch aufgelöst wird. Das verbleibende Defizit in Höhe von 131.600,75 Euro wird in die nächste Kalkulationsperiode vorgetragen

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Das Sonderbudget Straßenreinigung schließt in 2016 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 45.129,60 Euro ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt 116,28 %.

Nachdem die Straßenreinigungsgebühren zum 01. Januar 2016 erhöht worden waren, sind die Gebühreneinnahmen um 52.788,45 Euro angestiegen. Damit liegen sie knapp 20 % über den Vorjahreseinnahmen. Die Gebühreneinnahmen 2016 betragen 322.303,97 Euro.

Die Ausgaben liegen dagegen um 28.768,58 Euro unter denen des Vorjahres, ein Minus von 8,54 %. Die Ursache liegt darin, dass aufgrund der niedrigen Mengen keine Splittentsorgung veranlasst worden ist. Die Splittentsorgung wird in 2017 durchgeführt werden und das Ergebnis entsprechend beeinflussen.

Die Gesamtausgaben des Jahres 2016 betragen 307.971,52 Euro.

Der städtische Eigenanteil an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und beträgt 30.797,15 Euro.

Aus der vorhergehenden Kalkulationsperiode war ein Verlust in Höhe von 9.835,47 Euro vorgetragen worden. Mit dem positiven Ergebnis aus 2016 kann dieser Verlustvortrag ausgeglichen werden. Die Differenz in Höhe von 35.317,85 Euro wird einer Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen schließt 2016 mit einem Defizit in Höhe von -110.910,96 Euro.

Die Gesamteinnahmen betragen 829.949,72 Euro, sie liegen 62.762,36 Euro unter den Einnahmen des Vorjahres. Und sogar noch knapp 10 Tausend Euro unter den Einnahmen aus 2014.

Die Gesamtausgaben betragen 1.128.901,08 Euro, sie sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, sie liegen 21.063,96 Euro über den Ausgaben aus 2015.

Die großen Bereiche Bestattung und Grabnutzung bestimmen in erster Linie das Budgetergebnis, das 2016 negativer ausfällt als in den letzten Jahren.

Für den Bereich Bestattungen errechnet sich 2016 ein Verlust in Höhe von 86.099,70 Euro. Die Zahl der Bestattungen ist in 2016 stark zurückgegangen, es wurden insgesamt 40 Bestattungen weniger durchgeführt. Der Anteil der Feuerbestattungen hat sich wieder erhöht auf nun 74,37 %. Die Gebühreneinnahmen liegen entsprechend unter denen des Vorjahres, ein Minus von 35.367,90 Euro.

Da im Gegenzug auch die Ausgaben zurückgegangen sind, und zwar mit 20.870,29 Euro, beträgt das Defizit im Bereich Bestattungen 86.099,70 Euro, eine Verschlechterung zu 2015 um 11.941,98 Euro.

Auch im Bereich Grabnutzung hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, dennoch schließt der Bereich mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 7.302,48 Euro ab. Ein Plus, das in erster Linie dem von der Stadt getragenen Kostenanteil für die Grünpflege und die Pflege der unbelegten und freien Grabstellen zuzurechnen ist, er beträgt 188.040,40 Euro in 2016, und wird zu 100 % der Grabnutzung zugerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen des Bereiches um 26.645,31 Euro zurückgegangen, die Ausgaben dagegen um 45.828,89 Euro angestiegen.

Für die weiteren Bereiche, Leichenhäuser, Aussegnungshalle Waldfriedhof, Leichenklimatisierung summierte sich ein negatives Ergebnis in Höhe von 32.113,74 Euro. Der Vorjahreswert lag bei einem Defizit von 32.703,61 Euro.

Überträge in den nächsten Kalkulationszeitraum erfolgen nicht.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Im Rechnungsjahr 2016 erwirtschaftet der Städtische Betriebshof Einnahmen in Höhe von 3.464.958,30 Euro.

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Vorvorjahr erkennt man hohe Schwankungen, die zu einem großen Teil auf zeitversetzte Buchungen aus 2014 zurückzuführen sind.

Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 69.483,67 Euro angestiegen. Das hat verschiedene Gründe.

Der Anstieg der Personalkosten beträgt 106.138,72 Euro, denn es sind zwei Stellen wiederbesetzt worden. Auch haben Defekte bei Arbeitsgeräten zu höheren Unterhaltskosten (+23 T€) geführt. Geringere Ausgaben sind dagegen bei Fahrzeugunterhalt (-24 T€), beim Winterdienst (-16 T€) und bei den kalkulatorischen Kosten (-25 T€) zu verzeichnen. Insgesamt betragen die Ausgaben 4.973.392,00 Euro.

Als Gesamtergebnis des Sonderbudgets Betriebshof errechnet sich ein Verlust in Höhe von 1.508.793,70 Euro.

Die Ausgaben sind damit zu 69,66 % durch Einnahmen gedeckt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:---

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:---

Anlagen: 5

(Unterschrift Referatsleiter)